

Was macht meine Rolle aus?

Qualifikation für zukünftige Mentorinnen und Mentoren

Wolmirstedt (eb). Die Veranstaltung vor den Sommerferien war in kürzester Zeit ausgebucht, vor einigen Tagen fanden viele derer einen Platz im Tagesseminar der Evangelischen Fachschule für Soziale Berufe, die seinerzeit eine Absage erhalten hatten.

Unter der Leitung von Ute Salzer und Gregor Schöpe stellten sich insgesamt 25 Teilnehmerinnen den Fragen: Welche Erwartungen haben Praktikanten, die von mir in der praktischen Ausbildung begleitet werden? Aus welcher Perspektive nimmt mich der Praktikant/

die Schülerin wahr? Wie nehme ich mich selbst wahr? Was macht meine Rolle aus?

Das von den beiden Lehrern der Evangelischen Fachschule entwickelte Fortbildungskonzept richtet sich an alle, die als Mentor am Lernort Praxis Schülerinnen und Schüler in praktischen Ausbildungsphasen begleiten. Ob im Schulhort, dem Kindergarten oder im Kinder- und Jugendheim - überall absolvieren Jugendliche Praktika. "Davon dienen einige der beruflichen Orientierung, andere Praktika sind Bestandteil einer Ausbildung. Allein diese

Gegenüberstellung macht klar, dass ein Mitarbeiter, der neben seiner Tätigkeit die Verantwortung für einen Praktikanten trägt, sich auf sehr unterschiedliche Situationen und Voraussetzungen einstellen können muss. Wenn man dann noch bedenkt, dass sich z.B. in einer Kindertagesstätte neben Auszubildenden zum Sozialassistenten auch Praktikanten befinden, die Staatlich anerkannte Erzieher werden wollen, ist klar, dass womöglich ein und derselbe Mentor in der Lage sein muss, mit unterschiedlichen Anforderungsprofilen zu ar-

beiten.

Über ganz unterschiedliche methodische Formen kamen die Erzieherinnen ins Gespräch und wurde das Nachdenken über die Rolle als Mentorin angestoßen. Und obwohl die Erzieherinnen sowohl aus Kindertagesstätten der Umgebung als auch aus Magdeburg oder Kalbe / Milde kamen, so waren die Erfahrungen und Herausforderungen, die den Seminarraum zunehmend ausfüllten ganz ähnlich.

Gewünscht haben sich die Teilnehmerinnen am Ende des Tages sehr vielfältige Dinge - drei seien

hier herausgegriffen: Wir möchten die Perspektive der Praktikanten hören - zum Beispiel Auszüge aus Erfahrungsberichte der Schüler wahrnehmen. Wir möchten in Rollenspielen besondere Situationen erproben. Wir möchten die Fortbildungsreihe weiter besuchen.

Diese Resonanz bestätigt die Macher! Im Winter 2018 wird es die erste Fortsetzung der Reihe geben und das Modul II erstmals angeboten. Dann wird es v.a. um Grundlagen der Gesprächsführung des Konfliktmanagements und um Feedbackmethoden gehen.



Spielerisches Einfühlen in die Mentorentätigkeit.



Den Umgang mit Erwartungen und Anforderungen an die Mentorentätigkeit erkunden und sichtbar machen.